

1. Zeitplan:

Get-in PRODUKTION/Aufbau/Einleuchten: 16:00h

Soundcheck – Durchlaufprobe: ca. 60 Minuten vor Saaleinlass

Rückbau auf Beginn: ca. 15 Minuten vor Saaleinlass

Der Publikumseinlaß erfolgt ca. 30 bis 60 Minuten vor Auftrittsbeginn.

Die Türen dürfen unter gar keinen Umständen ohne Absprache mit dem Tourneetechniker geöffnet werden.

2. Technik/Bühne:

Vom Aufbaubeginn bis zum Konzertende muss ein Haustechniker oder eine andere Person, die mit den technischen Gegebenheiten des Auftrittsortes vertraut ist, vor Ort sein.

Zusätzlich muss ein Vertreter des örtlicher Veranstalters von Aufbaubeginn bis Abbauende am Veranstaltungsort anwesend sein.

2.1. Bühne

Die minimalen Bühnenmaße betragen:

Breite: 6m Tiefe: 4m Bühnenhöhe: 0,8 m lichte Höhe: 3,5 m

Die Bühne muss allen entsprechenden Sicherheitsvorschriften und baulichen Anforderungen genügen.

Von der Bühne aus muss ein direkter Treppenabgang ins Publikum vorhanden sein.

Die von der PRODUKTION bespielte Bühnentiefe und -Breite möchten wir gerne vor Ort festlegen und die dafür im Haus vorhandenen Vorhänge dann entsprechend positionieren.

Die Bühne soll mit sauberem, flecken-, riss- und lochfreiem Molton rückseitig und an den Seiten schwarz aufgehängt sein; seitlich bitte Gassen hängen (siehe Lichtplan). Die Stoffe müssen schwer entflammbar (B1) sein.

2.2. Stromversorgung

Licht: Hausanlage

Ton: Hausanlage

FOH: 1x 16A CEE auf Schuko aufgelöst

Die jeweiligen Stromanschlüsse müssen getrennt sein, insbesondere vom Anschluß der Lichtenanlage. Die elektrische Anlage hat den neuesten Verordnungen des VDE zu entsprechen. Bei Nichtbeachtung trägt der örtliche Veranstalter alle Folgen der sich ergebenden Schäden.

Während der Betriebszeit darf die Stromversorgung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Techniker unterbrochen werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, wird der örtliche Veranstalter haftbar gemacht.

2.3. FOH

Licht-, Ton-, und AV-Technik wird während der Show vom FOH bedient. Das örtliche Licht muss ebenfalls vom FOH aus bedient werden und sich **neben den Pult der Produktion** befinden da der Tourneetechniker während der Show die notwendigen Showcues gibt. Das Hauslicht muss direkt per Telefon oder Funk vom Pult aus zu steuern sein.

Der FOH muss zentriert, beleuchtet (dimmbar) und mit freier Sicht auf die Bühne positioniert sein und die Möglichkeit bieten das MacBookPro (siehe Ziffer 2.4. – AV-Technik) gut bedienbar unterzubringen.

Voraussichtliche Aussenmasse des FOH:

Breite: 2m

Tiefe: 2m

zzgl. örtlicher Anforderungen.

Eventuell notwendige Platzsperrungen nimmt der örtliche Veranstalter in Absprache mit der Tourneeleitung vor.

2.4. AV-Technik

In der Show gibt es mehrere Videozuspielungen, und die PRODUKTION führt **keinen eigenen Beamer, keine Leinwand und keine Verkabelung zum Projektor** mit.

Das alles wird vor Ort **benötigt und vom Veranstalter kostenfrei und betriebsbereit zur Verfügung gestellt.**

Da die Videoeinspielung integraler Bestandteil des Programms ist, bitten wir um entsprechende Info, welcher Projektor zum Einsatz kommen soll:

Generell gilt natürlich, je mehr Lichtstärke und je weniger Brennstunden die Lampe hinter sich hat, umso besser das Bild.

Anmerkung zur Projektion:

Wenn technisch und räumlich möglich, ist eine Rückprojektion immer vorzuziehen.

Ansonsten erfolgt die Projektion als Aufprojektion.

Die Positionierung der Leinwand wird nach Sichtlinien des Publikums vorgenommen, und ist **das Erste**, was wir während des Aufbaus festlegen. Daraus ergibt sich dann der Rest der Positionen, die es einzuleuchten gilt.

Anmerkung zu den Videozuspielern:

Die Zuspiegelung selbst erfolgt vom FOH aus einem MacBookPro, vorzugsweise über DVI oder gegebenenfalls über VGA (je nachdem, was der Projektor an Eingängen verfügbar hat). Adaption vom Rechner auf DVI und VGA Anschlüsse bringt die Produktion mit.

Der Signalweg vom FOH zum Projektor muss die störungsfreie Übertragung eines qualitativ hochwertigen Videosignals gewährleisten. Bewährt haben sich aktive DVI Strecken und im analogen Bereich Interfaces, die das Signal bei längerem Kabelweg verstärken.

Die Übergabe des Tonsignals für die Videozuspieler erfolgt über ISO/DI Box am FOH (Siehe auch Ziffer 2.5. - Ton). Audio-Out mit 2 x Klinke aus dem MacBook Pro.

Zur Auflösung:

das Videosignal kommt in 1280 x 720 nativ (16:9).

Leinwände im 16:9-Format sind generell vorzuziehen. Notfalls funktioniert aber auch eine 4:3 Leinwand.

Anmerkung zur Größe der Leinwand:

Aufgrund der unterschiedlichen Bühnengrößen und der jeweils individuellen Beschaffenheit der Auftrittsorte bittet die PRODUKTION um die Zusendung von aussagekräftigen Fotos und Bühnenplänen des jeweiligen Veranstaltungsortes an den Tourtechniker Tom Aurnhammer (dokortom@dokortom.com), um auf dieser Basis eine optimale Größe und Positionierung der Leinwand rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung abzustimmen.

2.5. Ton

Der Veranstalter stellt zum Aufbaubeginn kostenfrei eine für den Veranstaltungsort ausreichend leistungsstarke und betriebsbereite Tonanlage inklusive erfahrenem, bis Show-Ende anwesendem Personal für die technische Betreuung der Anlage zur Verfügung.

Im gesamten Zuschauerraum muss eine ausgezeichnete Tonqualität gewährleistet sein. Die PRODUKTION führt **kein eigenes Mischpult, kein eigenes Multicore und keinen CD Player mit**. Das alles wird vor Ort **benötigt und vom VERANSTALTER gestellt**. VERANSTALTER stellt außerdem 1 kabelgebundenes Handmikrofon (z.B. SM 58) auf der Bühne zur Verfügung.

Der Einsatz von Delay-Line(s) und Frontfills etc. ist bei akustischer Erforderlichkeit immer eine sinnvolle und erwünschte Ergänzung zur Erhöhung der Sprachverständlichkeit.

Außerdem wird vom örtlichen Veranstalter folgendes Tonequipment bereitgestellt: Monitorboxen an der Bühnenvorderkante in einer für die jeweiligen Bühnenbreite ausreichenden Anzahl.

Die PRODUKTION führt zwei Funkstrecken mit.

Die Tonanlage muss für eine qualitativ hochwertige, störungsfreie Übertragung von Sprache und Audiozuspielern mit **genügend Leistungsreserven** ausgelegt sein.

Die Produktion bittet den Veranstalter rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung um Mitteilung, welches Tonsystem bei verbaut ist, oder was ggf. vom Verleiher zugemietet wird.

Die Tonanlage und ggf. die Monitore müssen bei Get-in Produktion fertig eingemessen zu Verfügung stehen.

2.6. Licht

Die Produktion führt kein eigenes Licht mit und hat keinen eigenen Lichttechniker dabei!

Der örtliche VERANSTALTER stellt auf eigene Kosten eine Lichanlage nach den folgenden Vorgaben inklusive erfahrem Personal für die technische Betreuung der Anlage zur Verfügung.

Folgende Positionen gilt es gut auszuleuchten:

Position I „StandUp“: **Künstler Center**

Bühne lückenlos hell und dimmbar.

Position II „Beschwerdebrieff/Rede“: **Künstler Stage Right**

1 Rednerpult wird von der Produktion mitgebracht.

Position III „Blutdruckmessung“: **Künstler Stage Left**

1 kleiner Tisch mit Stuhl wird vom Haus benötigt.

Rotes Blinken bsp. der Floors am Ende der Nummer.

Position IV „Kino“: **Künstler sitzt Stage Left am Tisch**

... wie der Name schon sagt... Schön sind hierbei Floors, gerne auch LED Floors, die zum einem die Farbe wechseln können und zum anderen den Vorhang oder ggf. das Portal anleuchten sollen, damit ein räumlicher Eindruck entsteht.

Position V „Einlasslichtstimmung“:

Vom FOH aus steuerbar.

Position VI „Intro“:

Dynamisches Showlicht („Bling-Bling“) zum „Auf die Bühne kommen“.

Da während des Auftritts Videos und Standbilder auf die Leinwand projiziert werden, müssen die einzelnen Positionen so ausgeleuchtet werden können, dass nach Möglichkeit kein Streulicht auf die Leinwand fällt. Die Lichtanlage muss vor der Show in Abstimmung mit dem Tourtechniker eingeleuchtet werden und während der Show vom FOH aus durch den örtlichen Lichttechniker bedient werden.

Die Lichtanlage muss bei Get-in Produktion fertig in der angeforderten Position bereit zum Einleuchten sein.

Der Veranstaltungsraum muss in der Zeit zwischen Aufbaubeginn und Veranstaltungsende komplett verdunkelbar sein.

Als kleiner Anhaltspunkt – bisher bewährt hat sich folgende Konfiguration (je nach Raumgröße mehr oder weniger):

- Mind. 6x 2kW Stufenlinsen (2x Farbfolie LEE 201 für Spitzlicht)
- Mind. 4x 1kW Profilscheinwerfer
- Diverse Par 64 Scheinwerfer mit einer kleinen Auswahl an Farbfolien oder besser LED Floorspots zum Ausleuchten von Vorhängen etc.

Das Einleuchten erfolgt durch den VERANSTALTER nach Vorgabe des Tourneetechnikers vor Ort am Tage der Veranstaltung.

Für die Installation/Einstellung der Projektionstechnik und zum Einleuchten stellt VERANSTALTER eine ausreichend hohe, standsichere Leiter zur Verfügung.

Die Bühnenpositionen/Lichtpositionen werden am Veranstaltungstag vom Tourneetechniker vor Ort festlegt.

Wir benötigen vor und nach der Show sowie während der Pause ein **Grundlicht**.

2.7. Bühnenausstattung/Requisiten

1 Tisch (ca. 1x1m) und 1 stabiler Stuhl auf der Bühne. (Blutdruckmessung).

3. auf-/Abbauhelfer

Der örtliche Veranstalter stellt auf eigene Kosten **einen** kräftigen, nüchternen und zuverlässigen **Bühnenhelfer**, der Erfahrung im Heben von schweren Lasten hat und mit den technischen Bedingungen des Veranstaltungsortes vertraut ist. Der Helfer muss ab Aufbaubeginn bis nach Veranstaltungsende zum Ent- bzw. Beladen, sowie beim Auf- und Abbau unserem Tourtechniker zur Verfügung stehen.

Der örtliche Veranstalter haftet für alle durch sein Personal direkt oder indirekt verursachten Sach- und Körperschäden.

4. Garderoben/Backstage

Der Tourneeproduktion steht vor und nach der Veranstaltung eine abschließbare Garderobe in Bühnennähe zur Verfügung, die sauber, heizbar, abschließbar und mit Tisch und Stühlen für vier Personen, Kühlschrank und mit einem Spiegel ausgestattet ist.

Der Weg von der Garderobe zur Bühne darf nicht vom Publikum einsehbar sein.

Der Veranstalter hat darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen im Backstagebereich oder in der Garderobe aufhalten.

Alle vom Künstler zu benutzenden Wege sind ausreichend zu beleuchten, und der Bühnenauf-/zugang muss aus Sicherheitsgründen ein Treppengeländer haben.

5. Catering

Der Veranstalter stellt im Backstagebereich auf eigene Kosten ein Catering für zwei Personen zur Verfügung. Das Catering steht von Aufbaubeginn bis Abbauende bereit.

Da es sich um eine kleine Tourneeproduktion handelt, hält sich das Catering mengenmäßig in einem sehr überschaubaren Rahmen. Große Portionen sind zwar gut gemeint, jedoch nicht nötig. Weniger ist oft mehr und wir freuen uns über gute Ideen.

Von der Benutzung von Einweggeschirr (Pappbecher, -teller, Plastikbesteck, etc.) bitten wir abzusehen.

- Eine nett dekorierte Platte mit diversen Käse- und Wurstwaren und Butter - bitte keine abgepackte Tankstellenware
- Eine kleine Schüssel frisches Obst
- Eine kleine Auswahl an gängigen Schokoriegeln

- Einen Brotkorb mit einer Auswahl frischer Brötchen sowie Schwarzbrot und Mehrkornbrot

Getränke:

- gekühlte, alkoholfreie Getränke
- 2l Wasser mit Kohlensäure
- Ein Wasserkocher und verschiedene Teebeutel
- Kaffee (mit Milch, Zucker, etc.)
- Flaschen lokales Bier (gekühlt)
- eine Flasche trockener Weißwein (gekühlt)

Nach dem Soundcheck: Für zwei Personen je ein Vollwertiges warmes Essen (bitte kein Junk Food) oder eine Pauschale von 20,00 €/Person.

Der Erhalt des Technikplans wird bestätigt:

Veranstaltung

am: _____

in: _____

Datum & Unterschrift
